



**JULIA FISCHER**  
VIOLINE

**LENA NEUDAUER**  
VIOLINE

**ADRIAN OETIKER**  
KLAVIER

**FR 18.03.2022**

**BENEFIZKONZERT FÜR DIE UKRAINE**

**THEATERFORUM**

## HELFFEN SIE MIT IHRER SPENDE!

Wir danken Julia Fischer für die Initiative zu diesem Konzert. Gemeinsam mit den ebenfalls in Gauting lebenden Künstler\*innen Lena Neudauer und Adrian Oetiker möchten Julia Fischer und das Theaterforum Gauting ein Zeichen der Solidarität mit der Ukraine setzen.

**Helpfen Sie uns, dass es ein deutliches Zeichen wird.**

**Der Eintritt zu diesem Konzert ist kostenlos. Wir bitten Sie aber, großzügig zu spenden.**

- ▶ Sie können den beiliegenden Überweisungsträger nutzen,
- ▶ direkt auf das untenstehende Konto spenden oder
- ▶ Ihre Barspende an der Garderobe, an der bar rosso oder am Saalausgang abgeben.

**Spendenkonto: Theaterforum Gauting e.V. | IBAN: DE06 7025 0150 0022 8861 21**

Bitte überweisen Sie Ihre Spende bis 31.03.2022, damit wir zügig finanzielle Hilfe leisten können.

Auch später eingegangene Spenden werden selbstverständlich weitergeleitet.

Alle Spenden gehen vollständig an die **Ukraine-Hilfe** des **BRK Starnberg** bzw. das **Deutsche Rote Kreuz**.

### WIR DANKEN

- ▶ den Künstler\*innen, die unentgeltlich auftreten
- ▶ der Gemeinde Gauting, die das bosco kostenfrei zur Verfügung stellt
- ▶ Maja Zorn für das kostenlose Erstellen des Abendprogramms

PROGRAMM FREITAG 18. MÄRZ 2022

**JOSEPH HAYDN** (1732 – 1809)

**Sonate op. 8 Nr. 4 für 2 Violinen und Klavier**

Allegro | Menuette | Presto

**FRANZ SCHUBERT** (1797 – 1828)

aus **Drei Klavierstücke D 946 Nr. 2 & Nr. 3**

Nr. 2 Es-Dur Allegretto | Nr. 3 C-Dur Allegro

**CHARLES-AUGUSTE DE BÉRIOT** (1802 – 1870)

**Duo concertant op. 57 für 2 Violinen**

Moderato | Adagio | Moderato | Allegro con spirito

P A U S E

**FELIX MENDELSSOHN** (1809 – 1847)

**Trio für Violine, Viola und Klavier c-Moll MWV Q3**

Allegro | Scherzo | Adagio | Allegro

**MORITZ MOSZKOWSKI** (1854 – 1925)

**Suite op. 71 für 2 Violinen und Klavier**

Allegro energico | Allegro moderato | Lento assai | Molto vivace

Direkt nach der Veranstaltung schreibt der Musikjournalist Paul Schäufele eine Kritik zum Konzert. Sie können diese bereits am nächsten Mittag unter [www.theaterforum.de](http://www.theaterforum.de) bzw.

[www.bosco-gauting.de](http://www.bosco-gauting.de) lesen oder sich als Mail-Service schicken lassen.

Das Abendprogramm zum Konzert können Sie vorher schon auf unserer Homepage unter der jeweiligen Veranstaltung bzw. unter **Downloads** lesen.



**JULIA FISCHER, Violine** | Julia Fischer gehört seit schon 20 Jahren zur Spitze der Geigenelite weltweit. Ihre künstlerische Vielfältigkeit bringt sie außerdem als Pianistin, Kammermusikerin und Professorin zum Ausdruck. Als erste Künstlerin im Bereich der klassischen Musik gründete sie ihre eigene Musikplattform, den JF CLUB.

Mit drei Jahren erhielt die in München geborene Tochter deutsch-slowakischer Eltern den ersten Unterricht zunächst auf der Geige, kurz darauf begann ihre Mutter Viera Fischer mit dem ersten Klavierunterricht. Bereits im Alter von neun Jahren wurde sie als Jungstudentin der renommierten Geigenprofessorin Ana Chumachenco an die Hochschule für Musik und Theater München aufgenommen. 2011 übernahm Julia Fischer deren Nachfolge. Höhepunkte der vergangenen Zeit beinhalten Konzerte mit dem New York Philharmonic (Philippe Jordan), dem Orchestre National de France (Emmanuel Krivine), mit dem Bayerischen Staatsorchester (Kirill Petrenko), dem Chicago Symphony Orchestra (Riccardo Muti), dem Cleveland Orchestra (Franz Welser-Möst), den Wiener Philharmonikern (Esa-Pekka Salonen) oder dem Tonhalle Orchester Zürich (Herbert Blomstedt).

Regelmäßig leitet Julia Fischer die ihr seit langem verbundene Academy of St. Martin in the Fields, im Mai 2022 geht sie mit dem Londoner Orchester auf Tournee mit Stationen u.a. in Deutschland, in Barcelona und Madrid. Julia Fischer ist in der aktuellen Saison Artist in Residence des London Philharmonic Orchestra mit zahlreichen Auftritten in London, dabei spielt sie alle Mozart-Violinkonzerte. Weitere Auftritte sind mit dem Royal Philharmonic Orchestra, dem London Philharmonic Orchestra, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Julia Fischer ist eine enthusiastische Kammermusikerin. Das Julia Fischer Quartett mit ihren langjährigen Kammermusikpartnern Alexander Sitkovetsky, Nils Mönkemeyer und Benjamin Nyffenegger war im Januar 2022 wieder auf Reisen. Eine Aufnahme von Schostakowitschs Klavierquintett entstand im Herbst 2020 gemeinsam mit Oliver Schnyder, Andreas Janke, Nils Mönkemeyer und Benjamin Nyffenegger für den JF CLUB. Im November 2021 geht sie erneut auf Rezitaltournee mit Yulianna Avdeeva.

2017 gründete Julia Fischer den JF CLUB, ihre eigene Musikplattform, auf der ihre neuen Aufnahmen exklusiv zu hören sind und in dem sie mit eigenen Artikeln, Videos oder auch bei persönlichen Treffen Einblicke in ihre Arbeit gibt. Damit schlägt sie einen neuen Weg im Klassik-Markt ein. Als Limited Edition erschienen im August 2021 die Sonaten von Eugène Ysaÿe in einer exklusiven JF CLUB Edition bei Hänssler Classic auf Vinyl. Zuvor brachte

Julia Fischer zahlreiche CD- und DVD-Aufnahmen zunächst bei dem Label Pentatone und dann bei Decca heraus. Ihre Einspielungen stießen auf höchstes Lob bei den international wegweisenden Medien und wurden mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht, darunter der BBC Music Magazine Award, der Choc der Monde de la Musique, der Diapason d'Or de l'Année oder der Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

Das Unterrichten liegt Julia Fischer besonders am Herzen. Es ist ihr ein großes Bedürfnis etwas von dem weitergeben zu können, was sie selbst als Kind erfahren durfte. Ihre Studenten weisen große Erfolge auf und werden schon jetzt gerne von großen Orchestern eingeladen. Gelegentlich tritt Julia Fischer gemeinsam mit ihnen auf. Im Sommer 2019 rief Julia Fischer die Kindersinfoniker ins Leben, ein Orchester für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, das sie zusammen mit dem Pianisten Henri Bonamy und dem Dirigenten Johannes X. Schachtner leitet. Regelmäßig gibt Julia Fischer zudem Meisterkurse bei den Musikferien am Starnberger See.

Viele Auszeichnungen ehren die Künstlerin, das Bundesverdienstkreuz, der Bayerische Maximiliansorden und Preise wie der international hoch angesehene Gramophone Award oder der Deutsche Kulturpreis. Sie wurde in die Jahrhundert-Geiger-CD-Edition der Süddeutschen Zeitung aufgenommen.

Julia Fischer spielt auf einer Geige von Giovanni Battista Guadagnini (1742) sowie auf einer neuen Violine von Philipp Augustin (2018).



**LENA NEUDAUER, Violine** | Lena Neudauer, 1984 in München geboren, begann im Alter von drei Jahren mit dem Geigenspiel, mit 11 Jahren kam sie in die Klasse von Helmut Zehetmair an das Mozarteum Salzburg. Internationale Aufmerksamkeit errang sie, als sie 15-jährig den Leopold-Mozart-Wettbewerb in Augsburg nicht nur gewann, sondern auch nahezu alle Sonderpreise erhielt.

Lena Neudauer studierte bei Christoph Poppen sowie Helmut und Thomas Zehetmair. Ihre Offenheit und ihr Engagement für die unterschiedlichsten musikalischen Richtungen hat sie immer weiterentwickelt, beispielsweise bei Boulez und seiner „Lucerne Festival Academy“ oder in der Beschäftigung mit historisch informierter Spieltechnik. Eine besondere Affinität hat Lena Neudauer zu der Musik Mozarts, welche sie intensiv studierte. 2010 wurde Lena Neudauer 26-jährig als Professorin für Violine an die Hochschule für Musik Saar berufen, seit Herbst 2016 hat sie eine Professur an der Hochschule für Musik und Theater München inne.

Im Mai 2010 erschien ihre Debüt-CD bei Hänssler Classic gemeinsam mit der Deutschen Radio Philharmonie unter der

Leitung von Pablo Gonzalez. Diese Gesamteinspielung der Werke für Violine und Orchester von Robert Schumann gewann den International Classical Music Award (ICMA) für die beste Konzerteinspielung 2011. Im Jahr 2013 folgte eine Kammermusik-CD mit Einspielungen von Werken Maurice Ravel (Paul Rivinius, Klavier und Julian Steckel, Cello). 2014 veröffentlichte Lena Neudauer ihre Einspielung von Mozarts Violinkonzerten mit der Deutschen Radio Philharmonie (Hänssler Classic), die sich durch eigene, stilsichere Kadenzen auszeichnet. Damit verwirklichte sie einen langgehegten Traum. Auf ihrer jüngsten CD (2018) mit Mendelssohns Doppelkonzert und Violinkonzert d-Moll agierte sie „taufisch und quicklebendig“ (Fono Forum), zusammen mit Matthias Kirschnereit „musizierte sie mit Hochspannung“ (Klassik Heute).

Im Bereich der Kammermusik verbindet sie eine intensive Zusammenarbeit unter anderem mit Julian Steckel, Matthias Kirschnereit, Herbert Schuch, Lauma Skride und Nils Mönkemeyer. Darmsaitenprojekte mit Tobias Koch weisen Lena Neudauer als vielseitige Kammermusikerin aus. Im Quintett mit Silke Avenhaus, Wen Xiao Zheng, Danjulo Ishizaka und Rick Stojjn wird Schuberts Forellen Quintett mit einer Neukomposition „Ein Forellenteich“ kombiniert (Gemeinschaftswerk Ferran Cruixent, Osmo Tapio Räihälä, Gerald Resch, Johannes Schachtner, Dejan Lazic). Das Projekt wird durch das Kultursekretariat NRW gefördert (Als CD erschienen bei CAVI).

Lena Neudauer musizierte mit Orchestern wie dem Konzerthausorchester Berlin, der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken/Kaiserslautern, dem MDR Sinfonieorchester, dem Münchener Kammerorchester, der Kammerakademie Potsdam, dem Orchestre National de Belgique, dem Orchestre de chambre de Paris, der Russischen Philharmonie St. Petersburg, dem Berner Sinfonieorchester, dem Collegium Musicum Basel und dem Tampere Philharmonic Orchestra unter Dirigenten wie Dennis Russell Davies, Mariss Jansons, Hannu Lintu, Mario Venzago, Wojciech Rajska, Bruno Weil, Marcus Bosch, Howard Griffiths, Christoph Poppen, Ari Rasilainen, Juri Gilbo, Antonello Manacorda, Andreas Spering, Dirk Kaftan, Mirga Gražinytė-Tyla, Daniel Cohen, Nabil Sheheta und Pablo Gonzalez. Mit Reinhard Goebel interpretiert sie Werke wie Mozart Violinkonzert Nr. 7, Beethoven Violinkonzertsatz C-Dur 1792 und Romanze F-Dur mit dem Konzerthausorchester Berlin, den Münchner Symphonikern und den Augsburger Philharmonikern.

Zukünftige Pläne umfassen Auftritte mit Schumanns Violinkonzert, die Aufnahme und Konzerte mit dem frühen Violinkonzert von Richard Strauss sowie die Veröffentlichung von Beethovens Violinkonzert unter Marcus Bosch. Außerdem spielte sie jüngst die frühklassischen Konzerte von Antonio Rosetti ein und gastiert in diesem Zusammenhang in den Niederlanden.

Lena Neudauer spielt eine Lorenzo Guadagnini von 1743 und eine Philipp Augustin von 2015.



**ADRIAN OETIKER, Klavier** | Der Schweizer Pianist verfolgt seit vielen Jahren eine weltweite Karriere. Er ist erfolgreich als Solist und Kammermusiker, gleichzeitig ist er ein gefragter Pädagoge. Die Presse attestiert ihm „federleichte Anschläge“, „makellostes, reich differenziertes Jeu perlé“, „genau durchdachtes Anschlagspiel“, aber auch „eruptive reine Energie“, „Kraft und Zielstrebigkeit“ sowie die „Fertigkeit, luzide wie brillante Atmosphäre zu zaubern“.

Nach dem ersten Klavierunterricht bei seinem Vater und bei Hans-Rudolf Boller studierte er in der Meisterklasse von Homero Francesch an der Zürcher Hochschule der Künste und bei Bella Davidovich an der Juilliard School in New York. Auch Lazar Berman zählte zu seinen Lehrern. Schon früh erhielt er verschiedene nationale Preise und Stipendien, und bald folgten Erfolge an internationalen Wettbewerben (Köln, Clara Haskil, Dublin u.a.). 1994 wurde ihm für die Gründung des Kammermusikfestivals St. Gallen der Kulturförderungspreis seiner Heimatstadt verliehen. 1995 gewann er den internationalen Klavierwettbewerb der ARD in München.

Seine Konzerte in Europa, Amerika und Australien brachten ihn zusammen mit vielen Orchestern, darunter das Tonhalle-Orchester Zürich, das Symphonie-Orchester des Bayrischen Rundfunks, die Staatskapelle Dresden und das Irish National Symphony Orchestra. Nach einer Europa-Tournee mit dem Melbourne Symphony Orchestra wurde er mehrmals nach Australien eingeladen und trat mit den meisten Orchestern des Kontinents auf. Mit dem Orchestre Symphonique de Mulhouse unter Daniel Klajner spielte er alle Klavierkonzerte von Béla Bartók. Rezitals und Kammermusik-Programme spielte er unter anderem in der Berliner Philharmonie, im Gewandhaus Leipzig, im Festspielhaus Salzburg, im KKL (Luzern) und im Teatro »La Fenice«.

Er spielt regelmäßig im Klavierduo Paola&Adrian Oetiker mit seiner Frau Paola De Pianta Vicin und ist Pianist im Feininger Trio der Berliner Philharmoniker, zu seinen Kammermusikpartnern zählten aber auch Eduard Brunner, Ana Chumachenco, Homero Francesch, Mario Hossen, Wen-Sinn Yang und viele andere befreundete Musiker. Mehrere Ballettproduktionen am Opernhaus Zürich, an der Semperoper Dresden sowie an der Bayrischen Staatsoper, insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Choreografen Christian Spuck, runden seine vielfältigen Tätigkeiten ab.

Er ist künstlerischer Leiter der traditionsreichen Internationalen Sommerakademie Ettal und seit 1996 Professor für Klavier an der Hochschule für Musik Basel. 2011 folgte er einem Ruf an die Hochschule für Musik und Theater in München.



© Antonio Spiller

## VORSCHAU | HEIMSPIEL

### Kammerensemble OPUS ZWEI

**25.03.2022 | 20:00 | EINTRITT € 22, BIS 25 JAHRE € 12**

Das Kammerensemble OPUS ZWEI hat seine Wurzeln in Gauting: 1967 wurde es als „Gautinger Kammerensemble“ von Inge Wiesner-Bleibtreu gegründet. Ein Markenzeichen war von Beginn an, dass das Ensemble ohne Dirigent\*in spielte – die jeweilige musikalische Leitung, immer ein\*e Musiker\*in aus dem BR-Symphonieorchester, führte das Ensemble vom eigenen Instrument aus. 2010 übergab Antonio Spiller die Verantwortung an seine Kollegin Marije Grevink (Sommerkonzert) und aus dem „Gautinger Kammerensemble“ wurde das „Kammerensemble OPUS ZWEI“, in dem Berufsmusiker\*innen und Musikliebhaber\*innen aus verschiedensten Berufen gemeinsam im Ensemble spielen. **Musikalische Leitung:** Michaela Buchholz

**TELEMANN** Suite TWV 55:G10, »Burlesque de Quixotte«

**LUTOSLAWSKI** Overture for Strings

**NIELSEN** Kleine Suite für Streicher op. 1

**SUK** Serenade in Es-Dur op. 6

## INFORMATION & VORVERKAUF

### Theaterforum Gauting e.V.

c/o bosco, Oberer Kirchenweg 1, 82131 Gauting

Tel. 089-45 23 85 80

[www.theaterforum.de](http://www.theaterforum.de)

[kartenservice@theaterforum.de](mailto:kartenservice@theaterforum.de)

[bosco-gauting.reservix.de](http://bosco-gauting.reservix.de)

---

## IMPRESSUM

Veranstalter: Theaterforum Gauting e.V.

Vorsitzender: Thomas Hilkert

Leitung des bosco: Amelie Krause

Fotos: © Felix Broede, Denise Krentz, Aleksandra Buszek, wildundleise.de

Gestaltung: majazorn mediendesign, Stockdorf

Druck: Miraprint Beiner KG, Gauting